

SICHER!

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE
KURSBUCH UND ARBEITSBUCH



C1.1
LEKTION
1-6

MIT CD ZUM ARBEITSBUCH



Hueber

NIVEAU C1.1

SICHER!

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE
KURSBUCH UND ARBEITSBUCH
LEKTION 1–6

Michaela Perlmann-Balme
Susanne Schwalb
Magdalena Matussek

Für die hilfreichen Hinweise danken wir:

Marija Francetić, Zagreb; Tünde Salakta, Budapest;
Ludwig Hoffmann, Birgit Kneiart, Frankfurt/Main

Interaktive Übungen:

Christine Schlotter, Nürnberg
Zugangscode für die interaktiven Übungen im Internet unter
www.hueber.de/sicher/lernen: **0a7f318cbz**

Phonetik:

Silvia Dahmen, Köln

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne
eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk
eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen
Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet
sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das
Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser
gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2019 18 17 16 15 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2015 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Redaktion: Karin Ritter; Isabel Krämer-Kienle, Hueber Verlag, München

Umschlaggestaltung, Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Zeichnungen: Jörg Saupe, Düsseldorf

Druck und Bindung: Himmer AG, Augsburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-501208-9

INHALT KURSBUCH

LEKTION 1 MODERNES LEBEN 13–24		
EINSTIEGSSEITE	Quiz zum Kennenlernen	13
SPRECHEN	Präsentation: Gesellschaftliche Veränderungen in den letzten Jahrzehnten	14
HÖREN 1	Radioreportage: Handymanie	15
LESEN 1	Glosse: Entdeckung der Langsamkeit	16
SCHREIBEN	Blogbeitrag: Was bedeutet Glück?	18
WORTSCHATZ 1	Unsere Wegwerfgesellschaft	19
HÖREN 2	Song: Lisa Bassenge „Van Gogh“	20
WORTSCHATZ 2	Entspannung im Alltag	21
LESEN 2	Zeitungsartikel: Der Trailer genügt	22
SEHEN UND HÖREN	Trailer: Frau Ella	23
GRAMMATIK	Subjektive Bedeutung der Modalverben <i>müssen, dürfen, können</i> und <i>wollen</i> ; Wortbildung: Vorsilben <i>miss-, zer-, ent-</i> und <i>de-</i>	24
LEKTION 2 IM TOURISMUS 25–36		
EINSTIEGSSEITE	Über Umgangsformen in der Tourismusbranche sprechen	25
LESEN	Reportage: Menschen im Hotel	26
HÖREN 1	Telefonat: Anruf im Hotel	29
SPRECHEN	Rollenspiel: Eine gemeinsame Reise planen	30
WORTSCHATZ 1	Mit einem einsprachigen Wörterbuch arbeiten	31
SCHREIBEN	Zwei-Tages-Programm für Touristen	32
HÖREN 2	Radiobeitrag: Reiseandenken	33
WORTSCHATZ 2	Förderung des regionalen Tourismus	34
SEHEN UND HÖREN	Fotoreportage: Eine Jungunternehmerin	35
GRAMMATIK	Zweiteilige konzessive und restriktive Konnektoren; feste Nomen-Verb-Verbindungen	36
LEKTION 3 INTELLIGENZ UND WISSEN 37–48		
EINSTIEGSSEITE	Über längst vergangene Zeiten sprechen	37
LESEN	Zeitungsartikel: Der Mensch ist heute anders intelligent als früher	38
SCHREIBEN	E-Mail: Sinnvolle Frühförderung	40
HÖREN	Radiobericht: Neue wissenschaftliche Erkenntnisse	42
SPRECHEN	Diskussion: Eignungstests	44
WORTSCHATZ	Fabel: Der Rabe und der Fuchs	46
SEHEN UND HÖREN	Animationsfilm: Das Wissen der Welt	47
GRAMMATIK	Modalverben und ihre Alternativen; Irreale Folgesätze; Adjektivdeklinaton nach Artikelwörtern und nach Adjektiven/ unbestimmten Zahlwörtern	48

LEKTION 4 MEINE ARBEITSSTELLE 49–60		
EINSTIEGSSEITE	Über das Berufsleben sprechen	49
LESEN 1	Ratgeber: Wissen Sie, was in Ihnen steckt?	50
SPRECHEN	Diskussion: Attraktive Arbeitgeber für die Zukunft	52
HÖREN	Interview: Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund	53
WORTSCHATZ	Lohn- und Gehaltsabrechnung	54
LESEN 2	Zeitschriftenartikel: Kollegen-Typen	56
SCHREIBEN	Offizielle und persönliche E-Mails	58
SEHEN UND HÖREN	Imagefilm: Neue Unternehmenskultur	59
GRAMMATIK	<i>Es</i> als nicht-obligatorisches und als obligatorisches Satzelement; Wortbildung: Graduierung von Adjektiven	60
LEKTION 5 KUNST 61–72		
EINSTIEGSSEITE	Ein Bild interpretieren	61
SEHEN UND HÖREN 1	Künstlerporträt: Die Malerin Olivia Hayashi	62
WORTSCHATZ	Im Kunstbetrieb	63
LESEN	Infotext: Wissenswertes über die „documenta“	64
SPRECHEN	Projekt: Präsentation „Kunst“	66
SCHREIBEN	E-Mail: Ratschläge zum Kunststudium	68
SEHEN UND HÖREN 2	Umfrage: Was ist eigentlich Kunst?	70
GRAMMATIK	Wortbildung: Vorsilben <i>be-</i> und <i>ver-</i> ; Indirekte Rede: Fragen und Imperativ; Redewiedergabe mit <i>nach, laut, zufolge</i> und <i>wie</i>	72
LEKTION 6 STUDIUM 73–84		
EINSTIEGSSEITE	Über Studienziele sprechen	73
LESEN 1	Test: Welche Studienrichtung passt zu Ihnen?	74
WORTSCHATZ	Schlagzeilen: Interessante Forschungsergebnisse	76
HÖREN	Radiobeitrag: Sprache und Geschlecht	77
LESEN 2	Ausländische Studentinnen im Gespräch	78
SPRECHEN	Diskussion: Studienangebot für ausländische Studierende	80
SEHEN UND HÖREN 1	Vorlesung: Interkulturelle Kommunikation	81
SCHREIBEN	Mitschrift einer Vorlesung	82
SEHEN UND HÖREN 2	Informationsfilm: Studienberatung	83
GRAMMATIK	Präpositionen mit Dativ; Wortbildung: Nachsilben bei Nomen; Verweiswörter	84

KURSPROGRAMM

LEKTION	LESEN	HÖREN	SCHREIBEN
1 MODERNES LEBEN Seite 13–24	1 Glosse: Entdeckung der Langsamkeit Seite 16 2 Zeitungsartikel: Der Trailer genügt Seite 22	1 Radioreportage: Handymanie Seite 15 2 Song: Lisa Bassenge „Van Gogh“ Seite 20	Blogbeitrag: Was bedeutet Glück? Seite 18
2 IM TOURISMUS Seite 25–36	Reportage: Menschen im Hotel Seite 26	1 Telefonat: Anruf im Hotel Seite 29 2 Radiobeitrag: Reiseandenken Seite 33	Zwei-Tages-Programm für Touristen Seite 32
3 INTELLIGENZ UND WISSEN Seite 37–48	Zeitungsartikel: Der Mensch ist heute anders intelligent als früher Seite 38	Radiobericht: Neue wissenschaftliche Erkenntnisse Seite 42	E-Mail: Sinnvolle Frühförderung Seite 40
4 MEINE ARBEITSSTELLE Seite 49–60	1 Ratgeber: Wissen Sie, was in Ihnen steckt? Seite 50 2 Zeitschriftenartikel: Kollegen-Typen Seite 56	Interview: Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund Seite 53	Offizielle und persönliche E-Mails Seite 58

KURSPROGRAMM

SPRECHEN

Präsentation:
Gesellschaftliche
Veränderungen
in den letzten
Jahrzehnten
Seite 14

Rollenspiel:
Eine gemeinsame
Reise planen
Seite 30

Diskussion:
Eignungstests
Seite 44

Diskussion:
Attraktive Arbeitgeber
für die Zukunft
Seite 52

SEHEN UND HÖREN

Trailer:
Frau Ella
Seite 23

Fotoreportage:
Eine Jungunterneh-
merin
Seite 35

Animationsfilm:
Das Wissen der Welt
Seite 47

Imagefilm:
Neue Unternehmens-
kultur
Seite 59

WORTSCHATZ

1 Unsere
Wegwerfgesellschaft
Seite 19

2 Entspannung
im Alltag
Seite 21

1 Mit einem
einsprachigen
Wörterbuch arbeiten
Seite 31

2 Förderung des
regionalen Tourismus
Seite 34

Fabel:
Der Rabe und
der Fuchs
Seite 46

Lohn- und
Gehaltsabrechnung
Seite 54

GRAMMATIK

Subjektive
Bedeutung der
Modalverben *müssen*,
dürfen, *können* und
wollen; Wortbildung:
Vorsilben *miss-*, *zer-*,
ent- und *de-*
Seite 24

Zweiteilige konzessive
und restriktive
Konnektoren;
Feste Nomen-Verb-
Verbindungen
Seite 36

Modalverben und
ihre Alternativen;
Irreale Folgesätze;
Adjektivdeklinaton
nach Artikelwörtern
und nach Adjektiven/
unbestimmten Zahl-
wörtern
Seite 48

Es als nicht-
obligatorisches und
als obligatorisches
Satzelement;
Wortbildung:
Graduierung von
Adjektiven
Seite 60

KURSPROGRAMM

LEKTION	LESEN	HÖREN	SCHREIBEN
5 KUNST Seite 61–72	Infotext: Wissenswertes über die „documenta“ Seite 64		E-Mail: Ratschläge zum Kunststudium Seite 68
6 STUDIUM Seite 73–84	1 Test: Welche Studienrich- tung passt zu Ihnen? Seite 74 2 Ausländische Studentinnen im Gespräch Seite 78	Radiobeitrag: Sprache und Geschlecht Seite 77	Mitschrift einer Vorlesung Seite 82

KURSPROGRAMM

SPRECHEN

Projekt:
Präsentation „Kunst“
Seite 66

Diskussion:
Studienangebot
für ausländische
Studierende
Seite 80

SEHEN UND HÖREN

1 Künstlerporträt:
Die Malerin Olivia
Hayashi
Seite 62

2 Umfrage:
Was ist eigentlich
Kunst?
Seite 70

1 Vorlesung:
Interkulturelle
Kommunikation
Seite 81

2 Informationsfilm:
Studienberatung
Seite 83

WORTSCHATZ

Im Kunstbetrieb
Seite 63

Schlagzeilen:
Interessante
Forschungsergebnisse
Seite 76

GRAMMATIK

Wortbildung:
Vorsilben *be-* und *ver-*;
Indirekte Rede:
Fragen und Imperativ;
Redewiedergabe mit
nach, laut, zufolge
und *wie*
Seite 72

Präpositionen mit
Dativ; Wortbildung:
Nachsilben bei Nomen;
Verweiswörter
Seite 84

INHALT ARBEITSBUCH

LEKTION 1 MODERNES LEBEN			SEITE AB 9–AB 24			LEKTION 2 IM TOURISMUS			SEITE AB 25–AB 40		
WIEDERHOLUNG WORTSCHATZ	1	Modernes und Unmodernes			AB 9	WIEDERHOLUNG WORTSCHATZ	1	Reisende soll man nicht aufhalten.			AB 25
WORTSCHATZ	2	Meine Art zu leben			AB 9	WORTSCHATZ	2	Satzpuzzle			AB 25
LESEN	3	Veränderungen in der Familie			AB 10	HÖREN	3	Arbeiten, wo andere Urlaub machen			AB 26
KOMMUNIKATION	4	Konsumverhalten			AB 11	LESEN	4	Heiteres Beruferaten			AB 27
WIEDERHOLUNG GRAMMATIK	5	Vergangene Zeiten			AB 11	WIEDERHOLUNG GRAMMATIK	5	Jobs auf Kreuzfahrtschiffen			AB 28
GRAMMATIK ENTDECKEN	6	Subjektive Bedeutung der Modalverben <i>müssen, dürfen</i> und <i>können</i>			AB 12	GRAMMATIK ENTDECKEN	6	Zweiteilige konzessive Konnektoren			AB 28
GRAMMATIK ENTDECKEN	7	Subjektive Bedeutung der Modalverben: Ausdruck von großer Sicherheit			AB 12	GRAMMATIK	7	Trends im Tourismus			AB 29
GRAMMATIK	8	Einschätzungen, Notwendigkeiten und Bitten			AB 13	FILMTIPP/ WORTSCHATZ	8	Das Adlon: Eine Familiensaga			AB 29
GRAMMATIK	9	Toms handylose Zeit			AB 13	SCHREIBEN	9	Skurrile Urlauber-Beschwerden			AB 30
LESEN	10	Jugendliche sind immer online.			AB 14	WIEDERHOLUNG GRAMMATIK	10	Ostseehotel „Strandperle“			AB 31
WORTSCHATZ	11	Fremdwörter			AB 14	GRAMMATIK ENTDECKEN	11	Zweiteilige restriktive Konnektoren			AB 31
WORTSCHATZ	12	Paraphrasen			AB 15	GRAMMATIK	12	Restaurant „Nordlicht“			AB 32
WIEDERHOLUNG GRAMMATIK	13	Unglaubliche Rekorde			AB 15	GRAMMATIK	13	Schwierige Freizeit- und Urlaubspläne			AB 32
GRAMMATIK ENTDECKEN	14	Subjektive Bedeutung des Modalverbs <i>wollen</i>			AB 16	LESEN	14	Sanfter Tourismus			AB 32
GRAMMATIK	15	Eine Weltreise			AB 17	WIEDERHOLUNG GRAMMATIK	15	Rund um den Urlaub			AB 33
KOMMUNIKATION	16	Blogbeitrag			AB 17	GRAMMATIK ENTDECKEN	16	Feste Nomen-Verb-Verbindungen			AB 34
GRAMMATIK	17	Im Alltag			AB 18	GRAMMATIK	17	Chance auf einen Traumurlaub			AB 34
GRAMMATIK	18	Verben mit <i>miss-</i> und <i>zer-</i>			AB 18	WORTSCHATZ	18	Vorschläge für den Urlaub			AB 35
HÖREN	19	Alles auf den Müll?			AB 19	WORTSCHATZ	19	Wie kann man noch sagen?			AB 35
GRAMMATIK	20	Anleitung für Eintopf			AB 19	WORTSCHATZ	20	Diskussion im Forum für regionale Entwicklung			AB 36
WORTSCHATZ	21	Richtig memorieren			AB 20	LESEN	21	Die Erfolgsgeschichte einer Unternehmensgründung			AB 37
GRAMMATIK	22	Verben mit <i>ent-</i>			AB 20	AUSSPRACHE		Betonung und Bedeutung von <i>auch, denn</i> und <i>doch</i>			AB 38
GRAMMATIK	23	Aus dem Lateinischen?			AB 21	LERNWORTSCHATZ					AB 39
HÖREN	24	Neues aus der Welt der Medien			AB 21	LEKTIONSTEST 2					AB 40
WORTSCHATZ	25	Inhaltsangabe: <i>Frau Ella</i>			AB 21						
LANDESKUNDE/ LESEN	26	Neue deutsche Komödien			AB 22						
LERNWORTSCHATZ					AB 23						
LEKTIONSTEST 1					AB 24						

INHALT ARBEITSBUCH

LEKTION 3 INTELLIGENZ UND WISSEN SEITE AB 41–AB 56		
WIEDERHOLUNG WORTSCHATZ	1 Rund ums Wissen	AB 41
SCHREIBEN	2 In der Altsteinzeit	AB 41
WORTSCHATZ	3 Ein wichtiger Entwicklungsschritt	AB 42
BUCHTIPP/LESEN	4 Rabenschwarze Intelligenz	AB 42
WIEDERHOLUNG GRAMMATIK	5 Intelligenz	AB 43
WIEDERHOLUNG GRAMMATIK	6 Forschung	AB 43
GRAMMATIK ENTDECKEN	7 Umschreibung der Modalverben <i>können, müssen und wollen</i>	AB 44
GRAMMATIK	8 Gehirn-Jogging	AB 44
WORTSCHATZ	9 Wie umschreibt man ...?	AB 45
KOMMUNIKATION	10 Sagen Sie es anders.	AB 45
GRAMMATIK ENTDECKEN	11 Umschreibung der Modalverben <i>dürfen und sollen</i>	AB 46
GRAMMATIK	12 Frühförderung: ja oder nein?	AB 46
LESEN	13 Alte Weisheiten oder Unsinn?	AB 47
WIEDERHOLUNG GRAMMATIK	14 Neue Erkenntnisse	AB 48
GRAMMATIK ENTDECKEN	15 Irreale Folgesätze	AB 48
GRAMMATIK	16 Rund ums Schlafen	AB 49
HÖREN	17 Talk nach acht	AB 49
KOMMUNIKATION	18 Diskussionsleitung und Argumentation	AB 50
WIEDERHOLUNG GRAMMATIK	19 Eignungstests	AB 51
GRAMMATIK ENTDECKEN	20 Adjektivdeklinaton nach Artikel- wörtern und nach Adjektiven/ unbestimmten Zahlwörtern	AB 51
GRAMMATIK	21 Ein – nicht ganz ernst gemeinter – Verkäufer-Test	AB 52
SCHREIBEN	22 Eine Fabel interpretieren	AB 53
HÖREN	23 Die Sonne und der Wind	AB 53
WORTSCHATZ	24 Charaktereigenschaften	AB 54
WORTSCHATZ	25 Die Machart eines Animationsfilms	AB 54
LERNWORTSCHATZ		AB 55
LEKTIONSTEST 3		AB 56

LEKTION 4 MEINE ARBEITSSTELLE SEITE AB 57–AB 72		
WIEDERHOLUNG WORTSCHATZ	1 Kreuzworträtsel	AB 57
WORTSCHATZ	2 Ingenieur – Traumjob oder Albtraum?	AB 57
WORTSCHATZ	3 Mangelhafte Einarbeitung	AB 58
WIEDERHOLUNG GRAMMATIK	4 Der falsche Beruf?	AB 58
GRAMMATIK ENTDECKEN	5 <i>Es</i> als nicht-obligatorisches Satzelement	AB 59
GRAMMATIK	6 Berufliche Neuorientierung	AB 59
WORTSCHATZ	7 Eine tolle Firma!	AB 60
KOMMUNIKATION	8 Mittelständische Unternehmen	AB 60
WORTSCHATZ	9 Volontariat	AB 61
HÖREN	10 Anruf bei der Minijobzentrale	AB 61
LESEN	11 Bewerbertraining	AB 62
SCHREIBEN	12 Meine Bewerberstory	AB 63
WORTSCHATZ	13 Steuer, Versicherung oder Zuschlag	AB 63
HÖREN	14 Gehaltszettel entziffern	AB 64
WORTSCHATZ	15 Aus der Arbeitswelt	AB 64
WORTSCHATZ	16 So kommt man mit schwierigen Kollegen aus.	AB 64
WIEDERHOLUNG GRAMMATIK	17 Kollegengespräche	AB 65
GRAMMATIK ENTDECKEN	18 <i>Es</i> als obligatorisches Satzelement	AB 65
GRAMMATIK	19 Was es alles gibt!	AB 66
GRAMMATIK	20 Joballtag	AB 66
HÖREN	21 Anredeformen in E-Mails	AB 67
KOMMUNIKATION	22 E-Mails im Geschäftsleben	AB 67
SCHREIBEN	23 Dank an eine Vorgesetzte	AB 68
GRAMMATIK	24 Ein supernetter Typ	AB 68
LESEN	25 Mitarbeiterporträts eines Start-up-Unternehmens	AB 69
SCHREIBEN	26 Meine Traumfirma	AB 69
AUSSPRACHE	Auslassungen und Verschleifungen; Rhythmus und Sprechflüssigkeit	AB 70
LERNWORTSCHATZ		AB 71
LEKTIONSTEST 4		AB 72

INHALT ARBEITSBUCH

LEKTION 5 KUNST		SEITE AB 73–AB 88
WIEDERHOLUNG WORTSCHATZ	1	Ausstellungsbesuche AB 73
FILMTIPP/LESEN	2	Beltracchi – Die Kunst der Fälschung AB 73
LESEN	3	Drei Atemzüge pro Bild AB 74
WORTSCHATZ	4	Im Atelier AB 75
GRAMMATIK	5	Kunst im Park AB 75
GRAMMATIK	6	Im Kunst-Workshop AB 76
GRAMMATIK	7	Gelungene oder misslungene Aktivitäten: Verben mit der Vorsilbe -ver AB 76
GRAMMATIK	8	Ölmalerei AB 77
HÖREN	9	Meine erste „documenta“ – Eindrücke von der Weltkunstausstellung in Kassel AB 77
LESEN	10	„documenta 14“: „Von Athen lernen“ AB 78
WORTSCHATZ	11	Im Kunstbetrieb AB 78
WIEDERHOLUNG GRAMMATIK	12	Multitalent AB 79
GRAMMATIK ENTDECKEN	13	Fragen in der indirekten Rede AB 79
GRAMMATIK	14	Diskussionsrunde: Kunst AB 80
HÖREN	15	Drei Feedbacks AB 80
KOMMUNIKATION	16	Rückmeldungen formulieren AB 81
SCHREIBEN	17	Wie gelingt konstruktive Kritik? AB 82
LESEN	18	Beim Abschreiben erwischt! AB 82
LESEN	19	Brotlose Kunst AB 83
WORTSCHATZ	20	Was angehende Künstler beachten sollten! AB 84
GRAMMATIK ENTDECKEN	21	Imperativ in der indirekten Rede AB 84
GRAMMATIK	22	Marketing-Tipps für Künstler AB 85
GRAMMATIK	23	Bilder einer Ausstellung AB 85
GRAMMATIK	24	Kunstkritik AB 86
SCHREIBEN	25	Überlegungen zur Kunst AB 86
LERNWORTSCHATZ		AB 87
LEKTIONSTEST 5		AB 88

LEKTION 6 STUDIUM		SEITE AB 89–AB 104
WIEDERHOLUNG WORTSCHATZ	1	Rund um die Uni AB 89
HÖREN	2	Studium mit 50 AB 89
WORTSCHATZ	3	Studieninhalte AB 90
WORTSCHATZ	4	Hochschulen und Studiengänge AB 90
LESEN	5	Der deutsche Wortschatz aus Sicht der Wissenschaft AB 91
WIEDERHOLUNG GRAMMATIK	6	Modernes Studium AB 92
GRAMMATIK ENTDECKEN	7	Präpositionen mit Dativ AB 92
GRAMMATIK	8	Studierende und Ex-Studierende AB 92
GRAMMATIK	9	Studienfächer und Fachausdrücke AB 93
WORTSCHATZ	10	Korrekte Anrede AB 93
LANDESKUNDE/ LESEN	11	Was macht eine Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte? AB 94
WORTSCHATZ	12	Ausländische Studierende AB 95
WORTSCHATZ	13	Studium international AB 95
WIEDERHOLUNG GRAMMATIK	14	E-Mail aus Berlin AB 96
GRAMMATIK ENTDECKEN	15	Verweiswörter AB 96
GRAMMATIK	16	Informationen für Informatikstudenten AB 97
GRAMMATIK	17	Wie studiert man effektiv? AB 97
KOMMUNIKATION	18	Mentoring AB 98
WORTSCHATZ	19	Vorlesung gestern, heute und morgen AB 98
LESEN	20	Motivierende Vorlesung AB 99
WORTSCHATZ	21	Was passt am besten zusammen? AB 99
WORTSCHATZ	22	Körpersprache in verschiedenen Ländern AB 100
SCHREIBEN	23	Mitschriften verfassen: Abkürzungen AB 100
HÖREN	24	Anruf bei der Studienfachberatung AB 101
SCHREIBEN	25	E-Mail an das International Office AB 101
AUSSPRACHE		Betonung von Prä- und Suffixen AB 102
LERNWORTSCHATZ		AB 103
LEKTIONSTEST 6		AB 104

ANHANG AB 107–AB 112

WICHTIGE REDEMittel/KOMMUNIKATION	AB 107–AB 110
LÖSUNGEN DER LEKTIONSTESTS	AB 111–AB 112

Verweise und Piktogramme im Kursbuch



Dieses Symbol verweist auf einen Hörtext auf den Kursbuch-CDs aus dem Medienpaket (ISBN: 978-3-19-101208-3), hier auf CD 1, Track 6.



Dieses Symbol verweist auf einen Film(abschnitt) auf der DVD aus dem Medienpaket (ISBN: 978-3-19-101208-3), hier auf DVD 1, Film 4.

→ AB 26/Ü3

Solch ein Hinweis neben den Aufgaben im Kursbuch verweist auf eine dazugehörige Übung im Arbeitsbuch, hier z. B. auf Seite AB 26, Übung 3.

GRAMMATIK

Übersicht → S. 48/1

Solch ein Hinweis führt Sie zur Grammatikzusammenstellung am Ende der Lektion, hier auf Seite 48, Abschnitt 1.

← S. 57/4

Solch ein Hinweis auf den Grammatik-Übersichtsseiten verweist auf die Seite und Aufgabe im Kursbuch, wo das Thema behandelt wird, hier z. B. auf Seite 57, Aufgabe 4.

Verweise und Piktogramme im Arbeitsbuch



Dieses Symbol verweist auf einen Hörtext auf der eingelegten Arbeitsbuch-CD, hier auf Track 6.

zu Hören, S. 19, Ü3

Solch ein Hinweis verweist auf die dazugehörige Übung/Aufgabe im Kursbuch, hier auf die Seite Hören, Seite 19, Übung 3.

ÜBUNG 2

Dieses Symbol verweist auf wiederholende oder vertiefende interaktive Übungen im Internet unter www.hueber.de/sicher, Code 0a7f318cbz.

Die Übungen decken die Kategorien Wortschatz, Grammatik und Kommunikation ab.

Unter www.hueber.de/sicher/lernen finden Sie die Lösungen zu den Übungen im Arbeitsbuch.

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

das Lehrwerk **SICHER!** führt zum Abschluss der Stufen **B1+**, **B2** oder **C1** des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens* für Sprachen. Es richtet sich an fortgeschrittene erwachsene Deutschlernende ab 16 Jahren. Nach erfolgreichem Durcharbeiten des Kurs- und Arbeitsbuchs **SICHER! C1** können alle Prüfungen auf diesem Niveau abgelegt werden.

Die Lektionen sind in die Bausteine **LESEN – HÖREN – SCHREIBEN – SPRECHEN – WORTSCHATZ – SEHEN UND HÖREN** gegliedert.

Am Ende jeder Lektion befindet sich eine kompakte und übersichtliche Darstellung des jeweiligen Grammatikstoffs.

In verschiedenen Kursen kann das Lernprogramm je nach Bedarf, Interesse und Zeitrahmen individuell zusammengestellt werden. Die Lektionen enthalten aktuelle, authentische Lernmaterialien zu Alltag, Beruf, Studium und Ausbildung. Es findet sich ein breites Spektrum an aktuellen alltags- und berufsrelevanten Textsorten wie z. B. Zeitungsartikel, Blogs, Prospekte, Diskussionsbeiträge. Dazu gibt es abwechslungsreiches Aufgaben- und Übungsmaterial, das die Rezeption und handlungsorientierte Produktion gleichermaßen fördert.

In der Rubrik *Wussten Sie schon?* wird modernes landeskundliches Wissen über die deutschsprachigen Länder vermittelt und damit der Blick für interkulturelle Themen und Fragestellungen geschärft.

Um individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden, können Lernende auf die vertiefenden Übungen im Arbeitsbuch sowie auf das Angebot unter www.hueber.de/sicher zurückgreifen. Dort findet sich auch eine Vielzahl von Anregungen und Materialien für Lehrende.

Die Grammatik, der Wortschatz und die Redemittel verbinden durch „zyklisches Lernen“ Bekanntes mit Neuem. Dadurch können die Lernenden ihre Kenntnisse systematisch auf- und ausbauen.

Strategien zum Lernen werden durch gezielte Aufgaben und praxisnahe Tipps gefördert. Mit der Selbstevaluation am Ende von jedem Baustein können die Lernenden ihre Lernfortschritte selbst kontrollieren und dokumentieren.

Im Arbeitsbuch steht darüber hinaus noch ein Selbsttest am Ende der einzelnen Lektionen zur Verfügung.

Das **SICHER! C1** Medienpaket umfasst zwei CDs mit Höraufnahmen zum Kursbuch sowie zwei DVDs mit Filmen zum Baustein **SEHEN UND HÖREN**.

Viel Spaß mit **SICHER!** wünschen Ihnen
die Autorinnen



MODERNES LEBEN

1 Ein neuer Kurs

- a Arbeiten Sie in Kleingruppen. Stellen Sie Fragen zu folgenden Themen und notieren Sie die Antworten in Stichpunkten.

Persönliches/Familienleben • Schule/Beruf •
kulturelles Leben • Konsumverhalten • ...

Luis, 24, Spanier, Granada,
Zwillingsschwester, spielt Gitarre,
gibt viel Geld für gutes Essen aus ...

- b Überlegen Sie sich Quizfragen zu Ihren Lernpartnerinnen / Ihren Lernpartnern.

Wer hat wohl eine Zwillingsschwester?

2 Quiz

Jede Gruppe stellt ihre Quizfragen im Kurs. Die anderen Gruppen raten.

Wer aus unserer Gruppe hat wohl eine Zwillingsschwester?

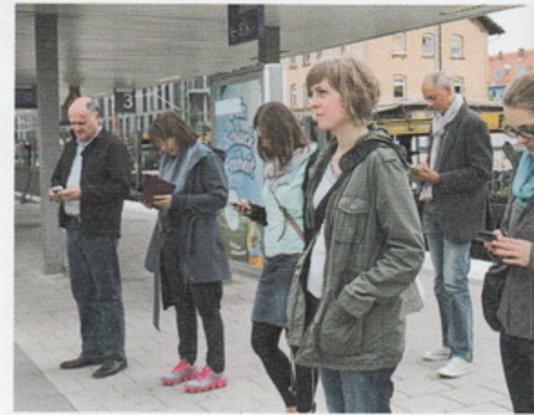
Das könnten Sie / könntest du sein.

Ja, das bin ich, ich heiße ...

SPRECHEN

1 Im Wandel der Zeit

- Sehen Sie das Foto an und beschreiben Sie die Situation.
- Wie hätte die gleiche Situation wohl vor 20 Jahren ausgesehen?



2 Gesellschaftliche Veränderungen → AB 9-11/Ü2-4

Arbeiten Sie zu viert. Wählen Sie eines der Themen für eine Kurzpräsentation. Gehen Sie dann in folgenden Schritten vor.

Familienleben • Lebenstempo • Partnerschaft • Kontaktpflege • Kommunikationsverhalten • Schule/Beruf • kulturelles Leben • Konsumverhalten • Mediennutzung • Verkehr

Schritt 1: Sammeln, ordnen

Überlegen Sie: Was hat sich bezüglich Ihres Themas in den letzten Jahrzehnten verändert? Entscheiden Sie sich für ein Land. Schildern Sie die früheren und die heutigen Verhältnisse und vergleichen Sie sie. Notieren Sie Stichpunkte, bringen Sie diese in eine sinnvolle Reihenfolge und fertigen Sie eine Gliederung an.

1. Einleitung: Vorstellung Thema „Veränderungen im Familienleben“ am Beispiel Kolumbiens
2. Aspekte: Größe der Familien, Generationen, Anzahl der Kinder, ...

Schritt 2: Rollenverteilung

Legen Sie nun fest, wer von Ihnen welche Rolle in der Kurzpräsentation übernimmt. Wer beginnt mit einer kurzen Einführung, wer stellt die einzelnen Aspekte des Themas vor, wer schließt den Vortrag mit einer Zusammenfassung ab?

Schritt 3: Den Vortrag ausprobieren

Halten Sie Ihre Kurzpräsentation zuerst einmal in der Gruppe. Verwenden Sie dabei die folgenden Redemittel. Stoppen Sie die Zeit. Geben Sie sich gegenseitig Feedback und verbessern Sie danach einzelne Formulierungen.

den Aufbau des Vortrags vorstellen

- „In unserem Kurzvortrag befassen wir uns mit dem Thema „...“.
Zunächst möchten wir folgenden Aspekt darstellen: ...
Danach wird ... über einen weiteren wichtigen Aspekt berichten.
... wird am Ende ein Beispiel aus ... vorstellen.“

von einem Vorredner das Wort übernehmen

- „Das war ... mit der Einführung. Jetzt ...
In meinem Beitrag geht es nun um das Thema „...“ / einen weiteren Aspekt des Themas „...“
Danke, liebe/lieber ... Ich greife nun einen neuen Aspekt auf.“

verschiedene Situationen beschreiben und vergleichen

- „Es ist zu beobachten, dass ...
Es ist auffällig, dass ...
Verglichen mit der Situation vor ... Jahren ...
Heute gibt es eine vergleichbare Situation ...
Die Entwicklung in den letzten Jahren zeigt, dass ...“

einen Vortrag beenden

- „Als Fazit/Ergebnis lässt sich festhalten ...
Alles in allem zeigt sich, ...
Wenn man die Entwicklung der letzten Jahre betrachtet, ...
Die kurze Beschreibung führt zu der Frage, ob ...“

Schritt 4: Präsentation

Halten Sie nun Ihren Kurzvortrag im Kurs.

Ich kann jetzt ...

- über gesellschaftliche Veränderungen in den letzten Jahrzehnten sprechen.
- zusammen mit anderen einen klar gegliederten Vortrag vorbereiten und halten.

